

## Wunder, Weisheit, Werte

Dienen nicht dominieren

### A) kurze Einordnung

1. Menschen in Gemeinschaft - Mandat sich auszubreiten und geistlich zu herrschen
2. das gibt es nun mit oder ohne Gott, Menschen wollen sich einen Namen bauen - in Einheit ist viel möglich

*„Damals sprachen die Menschen noch eine einzige Sprache, die allen gemeinsam war. □2 Als sie von Osten weiterzogen, fanden sie eine Talebene im Land Schinar. Dort ließen sie sich nieder □3 und fassten einen Entschluss. »Los, wir formen und brennen Ziegelsteine!«, riefen sie einander zu. Die Ziegel wollten sie als Bausteine benutzen und Teer als Mörtel. □4»Auf! Jetzt bauen wir uns eine Stadt mit einem Turm, dessen Spitze bis zum Himmel reicht!«, schrien sie. »Das macht uns berühmt. Wir werden nicht über die ganze Erde zerstreut, sondern der Turm hält uns zusammen!« □5 Da kam der HERR vom Himmel herab, um sich die Stadt und das Bauwerk anzusehen, das sich die Menschen errichteten. □6 Er sagte: »Seht nur! Sie sind ein einziges Volk mit einer gemeinsamen Sprache. Was sie gerade tun, ist erst der Anfang, denn durch ihren vereinten Willen wird ihnen von jetzt an jedes Vorhaben gelingen! □7 So weit darf es nicht kommen! Wir werden hinuntersteigen und dafür sorgen, dass sie alle in verschiedenen Sprachen reden. Dann wird keiner mehr den anderen verstehen!« □8 So zerstreute der HERR die Menschen von diesem Ort über die ganze Erde; den Bau der Stadt mussten sie abbrechen. □9 Darum wird die Stadt Babylon (»Verwirrung«) genannt, weil der HERR dort die Sprache der Menschheit verwirrte und sie in alle Himmelsrichtungen zerstreute.“*

1.Mo 11,1-9 HFA

3. Gott findet einen Freund Abraham, der ihm glaubt - er lässt ein Volk entstehen, dem er seine **Wunder, Werte und Weisheit** zeigt
4. unter Mose: so funktioniert Leben - Familie, Ehe, Gesellschaft, Landwirtschaft, Hygiene, Wirtschaft ...
5. natürlich ist darin auch eine Erlösungsgeschichte, aber die ist meist bekannt heute

6. Israel soll zum Segen inmitten der Erde werden - aber nicht nur mit Weisheit und Werten, sondern vor allem mit dem Gott der Wunder, Werte und Weisheit
7. sie werden in Länder vertrieben - dort bekommen sie ein Mandat Segen zu sein

*„Und dies sind die Worte des Briefes, den der Prophet Jeremia von Jerusalem an den Rest der Ältesten der Weggeführten und an die Priester und an die Propheten und an das ganze Volk sandte, das Nebukadnezar von Jerusalem nach Babel gefangen weggeführt hatte<sup>2</sup> - nachdem der König Jechonja und die Herrin und die Hofbeamten, die Obersten von Juda und Jerusalem und die Schmiede und Schlosser Jerusalem verlassen hatten -<sup>3</sup> durch Elasa, den Sohn des Schafan, und Gemarja, den Sohn des Hilkija, die Zedekia, der König von Juda, nach Babel zu Nebukadnezar, dem König von Babel, sandte:<sup>4</sup> So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: An alle Weggeführten, die ich von Jerusalem nach Babel gefangen weggeführt habe:<sup>5</sup> **Baut Häuser und wohnt** <sup>6</sup> **darin** <sup>7</sup> **! Pflanzt Gärten und esst ihre Früchte** <sup>8</sup> **Nehmt Frauen und zeugt Söhne und Töchter! Und nehmt Frauen für eure Söhne, und eure Töchter gebt Männern, damit sie Söhne und Töchter gebären, damit ihr euch dort vermehrt und nicht vermindert!** <sup>9</sup> **Und sucht den Frieden der Stadt, in die ich euch gefangen weggeführt habe, und betet für sie zum HERRN! Denn in ihrem Frieden werdet ihr Frieden haben.** <sup>10</sup> Denn so spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: **Lasst euch von euren Propheten, die in eurer Mitte sind, und von euren Wahrsagern nicht täuschen! Und hört nicht auf eure Träume, die ihr euch träumen lasst!** <sup>11</sup> Denn Lüge weissagen sie euch in meinem Namen; ich habe sie nicht gesandt, spricht der HERR. <sup>12</sup> **Denn so spricht der HERR: Erst wenn siebzig Jahre für Babel voll sind, werde ich mich euer annehmen und mein gutes Wort, euch an diesen Ort zurückzubringen, an euch erfüllen.** <sup>13</sup> Denn ich kenne ja die Gedanken, die ich über euch denke, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch Zukunft und Hoffnung zu gewähren.“*

*Jer 29,1-11*

8. Joseph - Daniel - dienen nicht dominieren - habt ihr schon mal über ihr Tagesgeschäft nachgedacht ?!! Hofbeamte, Vize-Pharao, Ministerpräsident der Ministerpräsidenten

*„Und der König redete mit ihnen; und unter ihnen allen wurde niemand gefunden<sup>□</sup>, der<sup>□</sup> wie Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja <sup>□</sup> gewesen wäre<sup>□</sup>. Und sie dienten dem König.<sup>□</sup>20Und in jeder Angelegenheit, die der König von ihnen erfragte und die ein verständiges Urteil erforderte, fand er sie allen Wahrsagepriestern und Beschwörern, die in seinem ganzen Königreich waren, zehnfach überlegen.“*

*Dan 1,19-20*

9. wir zoomen kurz vor in die Zeit Jesu - da gibt es natürlich die Geschichte und **Ausbreitung des Evangeliums** - das soll allen Enden der Erde erzählt werden und in Kraft demonstriert werden

10. und natürlich ist es die Hauptaufgabe von einigen genau das zu tun, zu gehen, zu lehren und geistliche Orte zu prägen und zu bauen ...

*„Er zog aber aus nach Tarsus, um Saulus aufzusuchen;<sup>□</sup>26 und als er ihn gefunden hatte, brachte er ihn nach Antiochia. Es geschah ihnen aber, dass sie ein ganzes Jahr in der Gemeinde zusammenkamen und eine zahlreiche Menge lehrten und dass die Jünger zuerst in Antiochia Christen genannt wurden.“* Apg 11,25-26

11. Paulus lehrt zwei Jahre in Ephesus - später teilweise finanziert er sich als Zeltmacher

*„Als aber einige sich verhärteten und ungehorsam blieben und vor der Menge schlecht redeten von dem Weg, trennte er sich von ihnen und sonderte die Jünger ab und redete täglich in der Schule des Tyrannus.<sup>□</sup>10 Dies aber geschah zwei Jahre lang sodass alle, die in Asien wohnten, sowohl Juden als auch Griechen, das Wort des Herrn hörten.<sup>□</sup>11Und ungewöhnliche Wunderwerke tat Gott durch die Hände des Paulus,<sup>□</sup>12 sodass man sogar Schweißtücher oder Schurze von seinem Leib weg auf die Kranken legte und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister ausfuhren.“* Apg 19,9-12

12. aber wieder: **die Meisten, die das Evangelium nun erreicht sind aus allen gesellschaftlichen Schichten:** Bauern, Hauptmänner, Zolleintreiber, Fischer, Verwalter, Schatzmeister (Kämmerer) in Äthiopien, im Haus des Kaisers, Soldaten und Offiziere, Händler und Händlerinnen, Metzger, Künstler

13. und die wenigsten sind gerufen, diese Aufgabe nun aufzugeben. Sondern sie sind gerufen in ihrem Leben, Nachbarschaft, Alltag, Beruf, Kontext: **Wunder, Werte und Weisheit zu demonstrieren!**

14. Rom: die Armen, die ausgesetzten Kinder, Scheidung, nicht dabei bei den obszönen Spielen und Orgien, nicht korrupt,
15. später Armen, Witwen und Waisenpflege
16. Bildung, schreiben, Kultur, Wirtschaft in den Klöstern
17. die bekanntesten Unis in der westlichen Welt waren aus und im Glauben gegründet
18. Frankreich Revolution - England Erweckung - Abschaffung Sklaverei
19. Unternehmer, Arbeitnehmerrechte, Wissenschaft, Kunst
  
20. siehst du das? Könnt ihr das sehen? Unsere Aufgabe ist als Kinder Gottes, voll des Geistes: Wunder, Werte, Weisheit in diese Welt zu bringen. Dort wo wir sind. Mit Fleiß, Hingabe und Exzellenz!

## B) persönlich

1. schau dir Daniel an - dreimal am Tag gebetet - Gott gesucht
2. David ein Mann der Gegenwart Gottes
3. Jesus allein auf dem Berg
4. nur wer Gott persönlich kennt und das lebt - hat Kapa zu prägen!
5. Wer gerade so überlebt, hat kaum Kraft!
6. Im Verborgenen siehst du Dinge und empfängst Glauben
7. Josua verweilte im Zelt und konnte das Potential sehen und Gott vertrauen

*„Und der HERR redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freund redet; dann kehrte er<sup>□</sup>, Mose,<sup>□</sup> ins Lager zurück. Sein Diener Josua aber, der Sohn des Nun, ein junger Mann, wich nicht aus dem Innern des Zeltes.“* 2.Mo 33,11

## C) Anbetung und Anpacken

1. David, als Bild für Jesus, brachte die **Gegenwart Gottes ins Zentrum**
2. **die Bundeslade**: Segen, Schrecken, Versorgung, Innovation, Kreativität, Prophetie
3. Männer und Frauen des Gebets  
*„So will ich nun, dass die **Männer an jedem Ort beten**, indem sie heilige Hände aufheben ohne Zorn und Zweifel. Ebenso [will ich] auch, dass sich die **Frauen in ehrbarem Anstand mit Schamhaftigkeit und Zucht schmücken**, nicht mit Haarflechten oder Gold oder Perlen oder aufwendiger Kleidung, □ **sondern durch gute Werke**, wie es sich für Frauen geziemt, die sich zur Gottesfurcht bekennen.“ 1.Tim 2,8-10*
4. aus dem was wir sehen und hören und in veränderter Atmosphäre packen wir ganz praktisch an, was Gott uns vorlegt
5. **Hohen Neuendorf konkret**: Gespräche mit Stadt, Stiftung, Stiftungsrat, Vorstand, Ressourcen - Ort der segnet, prägt, Leben unterstützt, der dient und nicht dominiert - schön, kreativ, innovativ!